



JUBILÄUMSJAHRBUCH  
DER INNVIERTLER KÜNSTLERGILDE  
1982/83



ELFRIEDE GSCHIEDLINGER

*Lebm muuß ma lerna*



Hast für nixl mehr Lust  
vo lauter Weh in der Brust.  
Daß ma moant, es is aus,  
es falt zsamn des ganz Haus  
und man war biat arm.

ENGELBERT HÄUPL *Speikkogel, Monotypie, 1973*



denmeister beschickt wurde, seine Holz-, Ton- und Steinplastiken aus. Arbeiten von ihm waren auch in der Weihnachtskrippen-Ausstellung im Stift Reichersberg zu sehen.

Von Gildenmeister Prof. MAX STOCKENHUBER, akad. Bildhauer, Linz, wurde uns bekannt: Anlässlich der Enthüllung eines Außenwand-Reliefs am Bildungshaus St. Magdalena bei Linz fand im Foyer des Hauses eine Ausstellung des Künstlers statt. Plastiken in Holz und Bronze, Alugüsse, Lafrage, Email-Reliefs in den vergangenen zwei Jahren entstanden, waren zu sehen. Ebenso stellte er in der Galerie Dr. Wittmann am Hessenplatz, Linz, aus und an der Landesausstellung St. Severin in Enns war er mit zwei Figuren beteiligt. An Aufträgen führte er 1982 aus: Brunnen in Geretsberg, Schalchen, St. Ulrich bei Steyr, Altenberg, St. Magdalena – Pferdeeisenbahn, weiters: Kriegerdenkmalabänderung Rutzenham-Bach, sowie Restaurierungen am Reliefband des Landesmuseums Linz.

Gildenmeister Professor HANS WIMMER, akad. Bildhauer, München. Die Ausstellung „Zeichnungen Hans Wimmer“ in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste zu München zeigte 270 Blätter des Künstlers und war vom 11. Mai 1982 bis Ende Juli 1982, intern bis 31. 8. 1982 geöffnet. Dazu erschien im Verlag Piper ein Band mit diesen Zeichnungen, gleichzeitig kam im selben Verlag ein kleines Bändchen heraus „Niederbayrische Kindheit und Jugend“. Im November–Dezember 1982 war eine Ausstellung der Werke Prof. Wimmers in der „Intersersa“ Hamburg mit 100 Exponaten zu sehen.

#### KUNSTHANDWERK

Gildenmeister SEPP AUER, Reikersdorf-Braunau, der sich von seinem Metier als Kunstschmied über den Metallplastiker nun auch dem Werkstoff Beton und Eisen zugewandt hat, zeigte im November 1982 in der Oberbank-Galerie in Braunau zusammen mit seinen Graphiken seine neuesten Exponate.

Gildenmeisterin GUNDA SCHIHAN, Dipl.-Keramikerin, Braunau am Inn, stellte zusammen mit anderen Keramikern in der Galerie der Berufsvereinigung bildender Künstler im Ursulinenhof in Linz im November 1982 ihre besonders durch schöne Glasuren bekannten Gebrauchskeramiken aus. Zusammen mit ihrer Werkstattkollegin, der Keramikerin Monika Prachthäuser, waren anschließend ihre Arbeiten in der Oberbankgalerie in Braunau zu sehen und zu erstehen.

#### MALER UND GRAPHIKER

Gildenmeister HUBERT FISCHLHAMMER, Graphiker, Wien/Ried, konnte 1982 folgende Einzelausstellungen veranstalten: In der Galerie Zentrum, Wien, im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Linz, vom 23. 11.–12. 12. im Künstlerhaus Salzburg. Ausstellungsbeteiligungen: Wien, Österreichische Postsparkasse, Hauptgebäude, Salzburg, Künstlerhaus „Herbstsalon“ 96. Jahresausstellung vom 6.–31. 10. 1982.

Gildenmeister Prof. FRITZ FRÖHLICH, akad. Maler, Linz, zeigte im Mai 1982 in der Galerie Grüner, Linz, eine fast umfassende Ausstellung von Arbeiten der letzten drei Jahre.

Gildenmeisterin GRETLI FUCHS, akad. Malerin, Passau: Teilnahme an der Jubiläumsausstellung „90 Jahre Verein für Original-Radierung“ in der Halle des Münchner Rathauses und eine umfangreiche Retrospektive als Sonderausstellung des Oberhaus-Museums in Passau. Im Dezember 1982 folgte noch eine Ausstellung „Radierung“ in der Passauer staatlichen Bibliothek.

Gildenmeister Prof. ENGELBERT HÄUPL, Wien, akad. Maler, stellte auf Einladung der Stadtgemeinde Braunau am Inn im August 1982 Aquarelle, Graphiken und Ölbilder in der Herzogsburg Braunau aus.

Anlässlich seines 60. Geburtstages veranstaltete die Galerie der Stadt Wels für den gebürtigen Welser Gildenmeister Prof. RUDOLF KOLBITSCH, Linz, eine umfassende Schau über das druckgraphische Werk des Künstlers.

Für den Altmeister Prof. ANTON LUTZ, akad. Maler, Linz, veranstaltete der Oberösterreichische Kunstverein in den Räumen der „Galerie der Wiener Staatsoper“ im Oktober 1982 eine Ausstellung von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen. Die Exponate reichten von der Gegenwart bis in das Jahr 1931 zurück und fanden bei den Besuchern so großes Interesse,